

**Pressenotiz | Vadim Vosters – Le soufflé du boulet | 18.03. – 7.05.2022**

Der Ausstellungstitel lässt sich im Sinne von >der Hauch des Todes< | >dem Tod von der Schippe gesprungen< verstehen ist. Eine Hoffnung, die Eingeschlossene und Bedrängte seit jeher hegen.

In seinen Arbeiten verhandelt [Vadim Vosters](#) Fragen nach der Existenz des Menschen in seiner leiblichen und seelischen Verfasstheit, nach seiner Herkunft, Bestimmung und Verortung in der Welt. Gleichzeitig sind die „Bilder“ von Vosters Erzählungen immer auch eine Auseinandersetzung mit Ikonen und Narrativen der Kunstgeschichte. Ob Leinwand, Papier oder Installation, Vosters Arbeiten zeigen regelmäßig Anlehnungen an die Hell-Dunkel Malerei der Altniederländischen Kunst und die Christliche Ikonographie.

Das Gefangen und Eingesperrt sein in einem Käfig, das Vosters in seiner Videoarbeit „Cage“ und den vorbereitenden Zeichnungen verhandelt, löst „Erinnerungsbilder“ aus: vom mittelalterlichen Pranger, den Käfigen an Lamberti in Münster, den eigenen Erfahrungen und Ängsten des eingesperrt sein bis hin zu Verliesen und Foltertechniken, die den Atem rauben. Aber auch die Konfrontation mit dem Gefängnis der eigenen Verfasstheit und den „Kerkermauern“ (oder doch eher Klostermauern) der (Kunst)Geschichte. Daraus wächst dann die Frage nach Optionen, in das vermeintliche Schicksal einzugreifen!

Mit Licht, das Verborgenes freilegt und Geheimnisse lüftet, lässt Vadim Vosters uns an seinen Entdeckungen teilnehmen. Licht, das er auch als das „Blut der Malerei“ definiert, ist ein essentielles Medium in seinen Arbeiten, gleich ob als reines Weiß, als Phosphorfarbe, als Licht von Projektoren oder auch als (Halb)schatten.

Die Ausstellung zeigt Leinwandbilder und Zeichnungen, den **Cage** als dreidimensionales Objekt sowie die Videoarbeit **Cage**.

Auf unserer [Webseite](#) finden Sie ein [aktuelles Video](#) mit Vadim Vosters in seinem Atelier. Es zeigt den Künstler beim „Entdecken und Ausleuchten“ seiner Arbeiten, dokumentiert einzelne Arbeitsschritte und gibt Hintergrundinformationen zum Künstler und zum Werk.

**Ausstellungsdauer:** bis 7. Mai 2022

Vom 28. April bis 1. Mai 2022 zeigen wir Arbeiten von Vadim Vosters auf der Ausstellungs-Messe „The Solo Project“ in Brüssel.

**Vadim Vosters (\* 1979)** lebt und arbeitet in Brüssel. Er studierte an der Academie de Lei (Leuven), der Academie Sint-Lucas (Gent), Kuvataide Academie (Helsinki) und der Academie „Mixed Media“ in Gent. Seit 2001 beteiligt er sich mit seinen Gemälden, Photographien, (Licht-) Installationen und Performances an Ausstellungen in Belgien, der Niederlande, Luxemburg, Deutschland, Japan und den USA. Arbeiten von Vadim Vosters befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.